

Erzählungen von virtuellen Assistenten und Assistentinnen!

Martha Jelcic begann mit der Ausbildung am Donnerstag, den 2. Dezember 2010 in Zürich:

Ich war immer schon gerne im Umgang mit Menschen. Mit zunehmendem Alter, den Kindern usw. wie das heutzutage so ist wurde meine Zeit dafür immer knapper. Dann bin ich auch noch arbeitslos geworden und wurde in eine Maßnahme des AMS „gesteckt“. Im Endeffekt leider wenig effektiv! Ich machte mir so meine Gedanken und nachdem ich den Umgang mit dem Computer so mehr oder weniger erlernt hatte (dafür war der AMS Kurs gut) stieß ich auf die Seite www.virtuelle-assistentin.com. Ich merkte sofort, dass es anfang in mir zu kribbeln und ich wieder neuen Mut fasste. Nach tristen Monaten im Kurs hatte ich endlich wieder etwas auf das ich mich freuen konnte. Ich begann also die Ausbildung parallel zum Kurs und war überrascht wie einfach und verständlich alles auf einmal war – mit SISI konnte ich meinen Trainern ja sogar noch einiges beibringen. Nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung (der AMS Kurs war schon vorher zu Ende) fühlte ich mich nunmehr wie neu geboren. Ein herrliches Gefühl, dass ich jedem gerne weitergeben möchte. Obwohl anfangs nur kleine Aufträge hereinprasselten beginnt es jetzt umso besser zu laufen. Ich nehme die Herausforderung gerne an und genieße meinen „zweiten Frühling“ sozusagen.

Besten Gruss Martha

Elke Naraschek begann mit der Ausbildung am Montag, den 23. August 2010 in Wien:

Mein Mann hat mich verlassen, als meine Kinder noch nicht einmal im Kindergarten waren. Erst war ich sehr froh darüber, weil Dinge vorgefallen sind, welche nicht gerade schön waren. Doch als das viele Geld am Monatsanfang ausblieb, wurde ich nachdenklich. Ich kam fast nicht mehr über die Runden, geschweige denn meine Kinder. Kurz vor der Existenzpleite erzählte mir eine Freundin, dass sie seit kurzem als Büroangestellte im Internet tätig sei und sich nebenbei eine wenig Geld dazuverdient. Ich war lange im Büro tätig – zwar nur als Sekretärin – bekam aber auch höhergestellte Aufgaben, wie die Erstellung von Protokollen bei Sitzungen oder Gehaltslisten.

Nachdem ich meine Freundin das zweite Mal traf, war mir klar, dass ich auch eine virtuelle Frau im Internet tätig sein möchte. Anfangs hatte ich Angst, weil ich mich im Internet nicht so gut auskannte.

Mittlerweile weiß ich, dass der Name virtuelle Assist nicht unbedingt immer mit dem Internet zusammenhängt. Denn ich habe die meiste Zeit mit den Unternehmern telefonisch zu tun, die Arbeitsaufgaben bekomme ich per Mail übermittelt und die postalischen Sachen erledige ich mittels Scanner. Es ist eigentlich, für mich zumindest, ein Job den jede Frau und auch jeder Mann von zuhause aus erledigen kann. Für mich war und ist es ein neuartiges Lebensgefühl. Ich gehe mit meinen Kindern nach dem Kindergarten noch in den Park und erledige auf der Parkbank mit meinem Laptop den ich seit kurzem habe (von dem Verdienst als V-Assist!!) meine Arbeitsaufgaben. Sogar ein Unternehmen aus der Schweiz hat mich engagiert. Für die – einem Hörfachhandel – schreibe ich die Sitzungsprotokolle mittels Diktiergerät ab – damit die Angestellten bei wichtigen Entscheidungen vor Ort nichts mitbekommen.

Ich weiß nicht ob es wichtig ist, aber ich bin zu meinen Kindern viel freundlicher, wenn nicht großzügiger als früher. Überrasche Sie oft mit Geschenken und wir fahren heuer im Mai in den Urlaub auf Teneriffa.

Eigentlich liebe ich mein Leben, so wie es gerade verläuft.

Ihre

Elke Naraschek

1140 Wien

neuesleben@gmx.ch

Sonja Malleranvic begann mit der Ausbildung am Montag, den 22. September 2008

in der Steiermark:

Als ich im Sommer 2008 kurz vor einem Zusammenbruch stand, weil ich noch nie so viele Stunden in mein Arbeitsleben gesteckt hatte, wusste ich, dass es so nicht weitergeht.

Es gibt immer wieder Situationen, die einem nicht so schlimm vorkommen, allerdings war diese keine davon. Meine Kinder waren nicht die bravsten in der Schule und mein Selbstbewusstsein hinkte enorm.

Am Spielplatz – wenn ich überhaupt dort hin kam – waren die anderen Mütter scheinbar so glücklich und ich wusste nicht wo mir der Kopf stand. Ich musste etwas ändern und zwar sofort!

Ich hatte es an diesem Tag noch umgesetzt und war nun arbeitssuchend. Die Monate vergangen und mein Selbstbewusstsein wurde stetig weniger, ich hatte oft Streit mit meinen Kindern, mein Mann war schon länger nicht mehr regelmässig zuhause.

Ich war wie in einem Loch gefangen ... und wusste keinen Ausweg. Ich weiss es noch ganz genau, es war früher Abend und es schneite wie aus allen Wolken, als ich mich mit einer Tasse Tee bewaffnet vor den PC setzte.

Ein Kollege schickte mir eine Mail mit seinen Kontaktdaten – es stand irgendetwas von VA drinnen. Zuerst hatte ich keine Ahnung – doch irgendwie wurde ich neugierig. Im Internet unfähig etwas rauszufinden, rief ich meinen Kollegen Kurt an.

Er erklärte mir, dass er seit ca. 3 Monaten als VA – also als Dienstleister im Internet tätig sei und für unterschiedliche Trainer die Werbung übernahm. Er machte das Marketing, die Akquiseanrufe und organisierte deren Terminkalender und das alles von seiner Veranda aus!!

Leider wusste ich, dass ich ausschließlich im Verkaufsbereich gut war und von Marketing keine Ahnung hatte. Also war es wieder nichts für mich.

Der Gedanke lies mich aber auch ein paar Tage später nicht los und somit suchte ich nochmals mit meiner ältesten Tochter nach diesem für mich neuartigem Berufsbild.

Schon hatten wir es gefunden, Leila war einfach Spitze im Umgang mit dem Internet. Auch von ihr kam die Idee, dass ich doch im Internet Sachen für andere Leute verkaufen könnte. Da ich gut im Verkauf war, traute ich mir das zu.

Damit ich hier keinen Roman schreibe, kurz zusammengefasst: Frau Steiner hat mich dann nach meiner Anfrage kontaktiert und gemeinsam haben wir in der Steiermark in Ihrem Wintergarten – TOP Location übrigens – ein Konzept erarbeitet – damit auch ich meine eigenen individuellen Leistungen anbieten kann. Mittlerweile, muss dreimal auf meinen Kopf klopfen – geht es mir sehr gut. Bin zeitlich flexibel, lache sehr viel und habe ... Trommelwirbel ... meine eigene kleine Verkaufsfirma gegründet. Ich hätte das niemals ohne Frau Steiner und Ihr Team geschafft. Sie sind wirklich immer da wenn man Sie braucht ... auch am Wochenende ... obwohl ich glaube dass war damals nur ein Ausnahmefall ... Danke! Ihre

Sonja Malleranvic

dercoach@gmx.ch

8713 St. Stefan / Steiermark

Martin Richter begann mit der Ausbildung am Montag, den 23. Februar 2009 in München:

Um gleich auf den Punkt zu kommen: Ich war mehr als skeptisch. Das liegt einfach in meiner Natur und an so manch „schlechter“ Erfahrung. Dann, nach langem Überlegen habe ich mich doch dazu entschlossen noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren und die Ausbildung anzutreten. Jetzt kann ich sagen, dass mich meine Skepsis gehemmt hat. Erst mit zunehmender Ausbildung bzw. dem Lesen des „Guide SISI“ wurde mir bewusst wie wertvoll und praxisorientiert diese Ausbildung eigentlich ist. Leider hatte ich erst nach ein- zwei Wochen das Gefühl, dass es so ist, weswegen ich die Inhalte zuvor noch einmal durchnahm, da meine innere Mauer einfach zugemacht hatte. Ich kann nur soviel sagen, ich bin wirklich jemand, der Dinge genau prüft und mit viel (oft zu viel) Skepsis an Dinge herangeht, doch ich bin wirklich von der Ausbildung überzeugt und verdiene mittlerweile auch gutes Geld damit.

Martin Richter,

Frankfurt

mailberatung@gmx.at

*Für jede eingesendete Erzählung Ihrer virtuellen Assistenz –
Geschichte, gibt es ein Überraschungsgeschenk der besonderen Art!*

Ihre Birgit Steiner